



# Scheich Aqua und Das Brunnenloch



Scheich Aqua wollte einen Brunnen graben, denn sein alter Brunnen war versiegt und der nächste Brunnen, der noch Wasser trug, war eine gute Stunde Wegs entfernt. Er holte Pickel und Spaten, suchte eine gute Stelle in der Nähe seines Hauses aus und fing frischen Mutes an zu graben.

Nachdem er zwanzig Ellen tief gegraben hatte, kam Scheich Qumm vorbei und sprach: „Was gräbst du hier im trocknen Sand nach Wasser? In dieser Gegend gibt 's nur Sand und Fels. Komm mit, ich zeige dir die Stelle, wo es Wasser gibt.“

Scheich Aqua wischte sich den Schweiß, warf Pickel und Spaten über die Schulter und ließ sich von Scheich Qumm die neue Stelle zeigen. „Hier musst du graben, und du findest Wasser“, meinte Qumm.

Scheich Aqua presste seine Lippen aufeinander und fing von neuem an zu graben. Nachdem er zwanzig Ellen tief gegraben hatte, kam Scheich Queng vorbei und sprach: „O Vater aller Trockenheit, was gräbst du ausgerechnet hier nach Wasser? Du siehst doch selbst, die Stelle ist verödet. Komm mit, ich zeige dir die Stelle, wo es Wasser gibt.“





Scheich Aqua biss die Zähne zusammen, ließ sich von Scheich Queng die neue Stelle zeigen und fing von neuem an zu graben. Nachdem er zwanzig Ellen tief gegraben hatte, kam Scheich Radema vorbei und sprach: „O Sohn der Dürre, einen Brunnen willst du graben? Du siehst doch, dass es hier kein Wasser gibt. Wie tief bist du gedrungen, und keinen Tropfen siehst du außer deinem Schweiß. Komm mit, ich zeige dir die Stelle, wo es Wasser gibt.“

Schweren Herzens nahm Scheich Aqua Pickel und Spaten über die Schulter, ließ sich von Scheich Radema die neue Stelle zeigen und fing mit letzter Kraft zu graben an. Nachdem er zwanzig Ellen tief gegraben hatte, verließen ihn die Kräfte, und er setzte sich, um zu verschnaufen. Da trat Bey Allah auf ihn zu und fragte: „Wie tief hast du gegraben?“

„Zwanzig Ellen.“

„Erst zwanzig Ellen, und schon machst du schlapp?“

„Ja, wenn 's nur diese zwanzig Ellen wären! Das ist ja nur die Stelle vom Scheich Radema. Davor grub ich schon zwanzig Ellen an der Stelle vom Scheich Queng, und davor zwanzig Ellen an der Stelle vom Scheich Qumm, und davor zwanzig Ellen an der Stelle, wo ich selbst, Scheich Aqua, graben wollte. Das sind schon achtzig Ellen insgesamt.“

„Achtzig Ellen, und noch keinen Tropfen Wasser?! Bei dieser Tiefe ist ein Brunnen unversieglich, selbst wenn er mitten in der Wüste liegt.“

Da grub Scheich Aqua weiter, wo er war, und schon zwei Ellen tiefer roch es feucht. Nun pries er Allah den Erhabenen und grub an ebendieser Stelle den tiefsten Brunnen ganz Arabiens, der noch heute selbst bei größter Dürre Wasser gibt.

